

Gute Hirten

Liebe Gemeinde

„Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“ Ezechiel 34,16

Das ist der Monatsspruch des Novembers 2025. Er steht im Buch des Propheten Ezechiel.



Der dreieinige Gott lässt verkündigen, dass er der gute Hirte ist. Er weidet sein Bundesvolk, zu dem das alttestamentliche Volk Israel und wir als Christinnen und Christen gehören. Er weidet uns, wie er es in seinem Sohn Jesus Christus offenbart hat. Er sorgt sich um das Leben der Menschen und verteidigt es gegen jede Bedrohung, selbst gegen den Tod. Gott verändert die ganze Welt in diesem Sinn. Jeder Mensch ist es wert, dass man für ihn eine hir-

tenmässige Verantwortung übernimmt. Jede Person, die Verantwortung für andere Menschen übernimmt, steht in der Pflicht, ein guter Hirte oder eine gute Hirtin zu sein. Das Wohl der anderen soll der Massstab des eigenen Handelns sein.

Das beginnt im Kleinen, im Umgang mit meinen Mitmenschen. Schau ich meinem Nachbarn tatenlos zu, wenn sein Rasenmäher aussteigt, oder biete ich ihm proaktiv an, dass er bis auf Weiteres mein Gerät benutzen darf? Gehe ich achtlos an der betagten Frau mit der schweren Tasche vorbei oder frage ich sie, ob ich ihr die Tasche ein Stück weit tragen darf? Das geht weiter bis ins Politische, denn bereits zur Zeit Ezechiels wurden Könige und Führungspersonen mit der Hirtenmetapher in Verbindung gebracht. Lösen Führungspersonen soziale und ökonomische Probleme oder stehen ihre eigenen Bedürfnisse im Zentrum? Vergrössern sie den Wohlstand aller Menschen oder primär ihren eigenen?

Gott musste das Volk Israel durch Ezechiel an seine Verantwortung erinnern, denn damals im 6. Jahrhundert vor Christus waren viele Menschen derselben nicht gerecht geworden. Die Folge war das Babylonische Exil. Auch heute scheitern wir immer wieder an dieser Aufgabe. Die Botschaft Ezechiels ist auch, dass sich Gottes Heilswerk von unserem Scheitern nicht aufhalten lässt. Dass Gott der gute Hirte ist, ist für uns auch eine Entlastung, doch eine Entlastung, die uns umso mehr in die Verantwortung ruft, an diesem Werk teilzuhaben und teilzunehmen.

Pfarrer Raffael Sommerhalder



Aus dem Gemeindeleben

Für Senioren

60+ Veranstaltung „Lotto“

Donnerstag, 20. November um 14.30 Uhr in der Alterssiedlung Chreesegge

Wir spielen Lotto, es ist kostenlos und macht grossen Spass. Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Ihr 60+ Team

Andacht im Chreesegge

Am zweiten Mittwoch im Monat findet um 9.30 Uhr in der Alterssiedlung Chreesegge eine Andacht statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

12.11. Pfarrer A. Wahlen

20 Dienstjahre im Sekretariat

Susanne Bolliger als Sekretärin der Kirchgemeinde; die Konstante im Betrieb, ein Fels in der Brandung

Am 1. November 2005 trat Susanne Bolliger ihre Stelle als Sekretärin der Kirchgemeinde an. Mit ihrer Wahl hatte die Kirchenpflege eine glückliche Hand. Mehrere Pfarrpersonen, Katechetinnen, Sozialdiakone, Sigristen und noch viel mehr Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger sahen sie kommen und gehen. Jede und jeder mit eigener Handschrift, mit allen hat sie Berührungspunkte und muss mit ihnen klar kommen. Diesen Spagat meistert sie mit Bravour. Fachkompetenz, innere Stärke und viel Empathie machen das möglich.

Die Mehrheit der Kirchenpflege besteht aus Ehrenamtlichen. Sie sind Laien im Dienst, der Betrieb verlangt nach professioneller Führung. Susanne Bolligers letztjähriger krankheitsbedingter Ausfall führte mindestens der Kirchenpflege die Wichtigkeit eines gut funktionierenden Sekretariats anschaulich und hart vor Augen. Umso mehr dürfen wir uns darüber freuen, dass der Neustart geglückt ist.

Für das treue und professionell zuverlässige Wirken sei Susanne Bolliger an dieser

Stelle gedankt, verbunden mit den besten Wünschen für die verbleibende Dienstzeit.

*Daniel Reis
Vizepräsident und
Ressortvorsteher Personal*

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 30. November, im Anschluss an den Gottesdienst, im Kirchensaal

Wir laden Sie herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2025
3. Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 24. August 2025
4. Voranschlag 2026
5. Informationen aus den Ressorts
6. Varia

(Änderungen der Traktandenliste bleiben vorbehalten.) Die definitive Traktandenliste wird in der Landanzeiger-Ausgabe vom 6. November veröffentlicht.

Jubilare

94. Geburtstag

10.11. Amalia Gloor
Roggenhausenstr. 33

80. Geburtstag

27.11. Peter Müller
Weiherstrasse 8

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

„Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“

Psalm 118,24

Wir veröffentlichen aus Datenschutzgründen nur Geburtstage (80, 85, 90 und jeder weitere Geburtstag), die uns gemeldet werden.

Wir suchen Sie

Die Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden sucht Sie als Sigristin oder Sigrist für Sonntagsgottesdienste und Abdankungen.

Reizt Sie eine sinnstiftende Aufgabe? Wir, die Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden, suchen Sie als Sigristin oder Sigrist für den Sonntagsgottesdienst und bei Abdankungen unter der Woche. Sie ergänzen das bestehende Team als guter Geist sowie helfende Hand für die Pfarrperson und die Gottesdienstbesuchenden.

Ihren Einsatz leisten Sie ehrenamtlich oder gegen Bezahlung an acht bis zehn Sonntagen pro Jahr. Während acht bis zehn Wochen im Jahr leisten Sie Pikettdienst für Abdankungen. Zum Einsatz bei Abdankungen kämen Sie wahrscheinlich drei- bis fünfmal pro Jahr. Der Pikettdienst wird nicht abgegolten.

Eine sorgfältige Einführung ist gewährleistet.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit André Sutter, Leiter Sigristenteam, wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen oder weitere Auskünfte wünschen: 076 423 26 47.

Die Kirchenpflege

Abdankung



am 4. September Fritz Dolder, 76 Jahre alt, wohnhaft gewesen an der Quellmattstrasse 84

„Er sprach: Mein Angesicht soll vorangehen; ich will dich zur Ruhe leiten.“

2. Mose 33,14

Aus dem Gemeindeleben

Gott ist nicht berechnend / Rückblick zur Entfelder Bettags-Feier

Zur diesjährigen ökumenischen Gottesdienstfeier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag versammelten wir uns am 21. September in der katholischen Kirche St. Martin Entfelden. Die von Jung und Alt sehr gut besuchte Feier wurde gestaltet von den beiden Pfarrern der reformierten Kirchgemeinden Ober- und Unterentfelden, Andy Wahlen und Peter Raich, dem Pfarrer der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde Entfelden, Michael Azziz, von Ana Behloul, Pfarreiseelsorgerin, und Samuel Behloul, Pfarreileiter der Katholischen Pfarrei St. Martin Entfelden sowie von den Schülerinnen und Schülern der 4./5. Klassen von Ana Behloul.

Der Dank-, Buss- und Betttag ist uns alljährlich der Anlass, staunend zu erfahren, dass unser kleines und schwaches Leben seinen Sinn in Gott selber haben darf. Mögen wir uns von Gott noch so sehr entfremden, für Gott sind wir nie Fremde. Er lässt uns unsere eigenen Wege gehen, aber selbst in grösster Not und im tiefsten Fall bleibt die Möglichkeit zur Umkehr offen. „Umkehr. Zurück ins neue Leben.“ Das war auch die thematische Ausrichtung der diesjährigen Entfelder Bettagsfeier. In seinem Predigtwort zur Geschichte vom verlorenen Sohn (Lukas 15, 11-22) zeigte Pfarrer Andy Wahlen mit kontrastierenden Bildern den Umgang Gottes mit menschlichem Scheitern. Drei äusserst unterschiedliche Charaktere stehen im Mittelpunkt einer dramatischen Familiengeschichte: ein Sohn, der als Lebemann mit seinem Erbteil zunächst auf hohem Fuss lebt, um schliesslich ganz tief bei den Schweinen zu landen; ein Vater, dessen grenzenlos verzeihende Liebe den fleissigen, sparsamen und verantwortungsbewussten

zweiten Sohn regelrecht vor den Kopf stösst. Man kann sich, so Andy Wahlen in seiner Predigt, zunächst schnell in die Gefühlswelt jeder dieser Akteure hineinversetzen, bis auf den Vater vielleicht. Denn so, wie er mit dem Leichtsinns und dem letztendlich abgrundtiefen Scheitern seines jüngeren Sohnes umgeht, das irritiert gewaltig. Auch uns heute, 2000 Jahre danach. Und zugleich stellt uns jeder der drei Charaktere aus dieser bildstarken biblischen Geschichte vor die Frage, wie würde ich in einer solchen Situation handeln, sei es als jüngerer oder als älterer Sohn oder als Vater.

Der jüngere Sohn ist ein Sinnbild für Verfehlungen und Abstürze, wie sie typisch für ein menschliches Leben sind; Er steht aber auch für Einsicht und Reue, für das Wiederaufrichten, für den Neubeginn.

Der Vater wiederum verkörpert Gottes Barmherzigkeit, über alle Denkwänge und Massregelungen hinweg. Und der ältere Sohn? Das ist die gewohnte Logik unseres menschlichen Denkens: Zurechtweisung, Schuldzuweisung, rein berechnendes Denken.

Gott ist nicht berechnend, Gott ist barmherzig. Er ruft uns zur Umkehr, und zwar nicht um uns zu massregeln, sondern um uns neu aufzurichten und uns zu zeigen, dass selbst in grösster Not und nach dem tiefsten Fall die Möglichkeit zur Umkehr und zum neuen Leben besteht. Denn, so Andy Wahlen in seiner Predigt: „Unser himmlischer Vater will nicht, dass wir ins Gericht kommen und dort zugrundegehen, er will, dass wir gerettet werden. Er ist ein gnädiger Gott, der uns bedingungslos annimmt, er fragt nicht lange: „Warum hast du das angestellt?“ Er

sagt: „Ich habe dich gern und will dir vergeben.“ Die einzige Bedingung, die er stellt, ist, dass es uns wirklich leid tut und dass wir ihn um Vergebung bitten und sein Angebot der Vergebung annehmen. Der Vater läuft uns damit nicht nach, er will sich uns nicht aufdrängen. Aber er freut sich, wenn wir zu ihm umkehren wie der Jüngling, eben Busse tun.“

Betttag, auch als Busstag, soll uns daran erinnern, was der eigentliche Schlüsselbegriff unseres christlichen Glaubens ist – die Barmherzigkeit Gottes. Diese ist aber nicht dadurch bedingt, dass wir gute Werke tun. Ihre einzige Bedingung ist, dass wir unsere Verfehlungen bereuen und Busse tun, das heisst, umkehren. Und wenn wir das tun, „passiert das gleiche, wie mit dem verlorenen Sohn: Der Vater macht ein riesiges Freudenfest, er freut sich mit uns, dass wir befreit worden sind und gibt uns das auch zu spüren.“

Der Dank-, Buss- und Betttag fällt jedes Jahr in die Schöpfungszeit, die vom 1. September bis zum 4. Oktober stattfindet. In diesem Zeitraum wird jeweils auch das Erntedankfest gefeiert. Und so haben die Schülerinnen und Schüler der 4./5. Klasse von Ana Behloul in sehr eindrücklicher Weise die Fürbitt- und Dankgebete gestaltet. Sie luden die Gottesdienstteilnehmenden mit ihren Texten, die sie im Religionsunterricht vorbereitet haben, dazu ein, solidarische Menschen zu sein, die miteinander teilen und dankbar sind für Gottes Schöpfung. „Egal woher man kommt, welche Sprache man spricht, ob man dunkle oder helle Haare hat. Alle Menschen sind die Kinder des einen und des gleichen Gottes.“ – so das Abschlussgebet zu den Fürbitten der Schüle-

rinnen und Schüler, zu dessen Abschluss sie die gesamte Gottesdienstgemeinschaft einluden, sich die Hände zu reichen und gemeinsam das „Vater unser“- Gebet zu beten.

Die diesjährige Bettagsfeier wurde gesanglich und musikalisch vom St. Martin Kirchenchor gestaltet. Im Gesang fühlten wir uns über Konfessions-, Sprach- und Kultur Grenzen im christlichen Geist vereint. Ebenso in Gebeten, sei es im Lob der Dreifaltigkeit auf Aramäisch oder im „Vater unser“, waren wir eine christliche Familie – betend und dankend in der Nachfolge Jesu, der uns zur Umkehr ruft.

Beim interkulturellen und reichhaltig aufgedeckten Apéro im Pfarreizentrum wurden die Stühle fast schon zu knapp in Anbetracht der erfreulich grossen Besucherzahl. Jung und Alt fühlten sich sichtlich wohl und blieben weit über die Mittagszeit hinaus im Austausch und Gesprächen zusammen.

Herzlichen Dank allen, die in verschiedener Weise zum Gelingen des diesjährigen ökumenischen Bettages beigetragen haben. Besonderer Dank gilt dabei allen Bäckerinnen und Bäckern, Köchen und Köchinnen für das Zubereiten der köstlichen Apéro-Speisen und der Gruppe Ökumene für den gesamten Service.

Samuel Behloul



Aus dem Gemeindeleben

60+ Ausflug zum Schotterplatz in Wildegg

Für Mittwochnachmittag, 10. September lud das 60+-Team von Unterentfelden interessierte Eisenbahn-Fans zu einem Besuch beim Schotterplatz in Wildegg ein. Nach einer kurzen Busfahrt erreichte die diesmal leider etwas kleine Gruppe von nur 29 Personen den grossen Parkplatz bei der ehemaligen Färberei. Der Schotterplatz ist eine Modelleisenbahn-Ausstellung, kombiniert mit Ausstellungsobjekten aus der „echten“ Eisenbahnwelt. Wir durften eine etwa einstündige Führung miterleben. Die Ausstellung im Gebäudeinneren ist grösser, als man vermutet: über 1'000 m² Ausstellungsfläche. Herzstück ist eine grosse Modelleisenbahn in Spur „G“ (Massstab etwa 1:22,5). Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich gestaltet: ein prominenter Berg

in der Mitte mit Zahnradbahn und Kehrtunneln. Zusätzlich sind Modelle und Exponate der „grossen Vorbilder“ ausgestellt, zum Beispiel der Zahnradtriebwagen Nr. 123 der Wengernalpbahn. Die Dampflok E 3/3 Nr. 456 (1894), ursprünglich für die Nordostbahn gebaut, ist ein Highlight der Ausstellung. Während rund 30 Jahren stand sie in Emmenbrücke im Einsatz und verfügt damit über einen engen Bezug zu ihrer Heimat, dem Seetal. Am Schluss wurden uns noch die Werkstätten erklärt, in denen die Modell-Lokomotiven in Handarbeit selbst hergestellt werden. Während der kompetenten und humorvollen Führung erfuhren wir viele Hintergrundinformationen über Eisenbahnen, Stellwerke sowie Mutter- und Tochteruhren. Erwähnenswert ist auch

die liebevoll zusammengestellte Ausstellung von historischen Bahnutensilien.

Anschliessend konnten wir uns im Bistro „Alte Färberei“ mit diversen Getränken, Kuchen und Snacks stärken. Danach fuhr uns Chauffeur Hans-peter Berner vom Bus-Unternehmen „BestCar Reisen“ durch Dörfer und Gegenden, die wenige von uns kannten, auf den Bözberg ins

Restaurant „Güggeli Sternen“. Dort wurden wir neben anderen Speisen mit diversen Poulet-Spezialitäten verköstigt.

Es war ein auf allen Ebenen gelungener Ausflug. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren hell begeistert und warten gespannt auf den nächsten Ausflug im Frühjahr 2026.

*Für das 60+-Team
Brigitte Arcaro*



Snow-Weekend

Für alle Teens (12 bis 15 Jahre) und Jugendlichen (16 bis 20 Jahre)

Vom Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Januar 2026 findet das kantonale RefYoung Snow-Weekend in Melchsee-Frutt statt.

Ein unvergessliches Weekend in den Bergen mit anderen Jugendlichen im Schnee mit Ski, Snowboard oder Schlitten; mit spannenden Begegnungen, Spass und Gemeinschaft mit Tiefgang.

Online-Anmeldung unter www.ph-aargau.ch/refyoung oder via untenstehendem QR-Code bis am **1. Dezember**.

*Gabriel Bolzhauser
Sozialdiakon i. A.*



Aktion Weihnachtspäckli

Helfen auch Sie mit!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben die Jugendlichen unserer Gemeinde bereits über 30 Weihnachtsgeschenke verpackt. Diese Geschenke sind für Kinder in Osteuropa bestimmt. Sie leben in Verhältnissen, die es ihren Familien verunmöglichen, Weihnachtsgeschenke für ihre Nächsten zu kaufen. So würden diese Kinder leer ausgehen. In grossen Lastwagen und mit zehntausenden weiteren Geschenken werden auch die Weihnachtspäckli aus Unterentfelden ihren Weg nach Osteuropa antreten und das Fest der Liebe verkünden.

Damit noch mehr Kinder beschenkt werden können, lade ich Sie ein mitzuhelfen: Im Kirchgemeindehaus vor dem Sekretariat liegen leere

Kartonschachteln und Einkaufslisten bereit. Nehmen Sie nach einem Gottesdienst, einem Besuch im Sekretariat oder nach Terminvereinbarung (gabriel.bolzhauser@ref-ue.ch) eine oder mehrere Schachteln und Einkaufslisten mit. Befüllen Sie das Päckli gemäss Vorgabe, packen Sie dieses mit Liebe und Herzblut ein und legen es bis am Mittwoch, 19. November

zu all den anderen Weihnachtspäckli im Kirchgemeindehaus. So werden die Geschenke pünktlich zu Weihnachten bei den Beschenkten eintreffen. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite weihnachtspaeckli.ch.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für Ihre Mithilfe und Grosszügigkeit.

*Gabriel Bolzhauser
Sozialdiakon i. A.*

Monatsspruch

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16

Aus dem Gemeindeleben

Weekend des Let's go-Leitungsteams



Am Wochenende vom 20. bis 21. September waren wir mit dem grössten Teil des Let's go-Leitungsteams im Forest Jump und auf der Bison Ranch in Prés-d'Orvin unterwegs. Das Weekend stand unter dem Thema „Auf festem Grund bauen“ (Matthäus 7,24–27) und war eine gelungene Mischung aus Abenteuer, Gemeinschaft und Inspiration.

Nach der Anreise am Samstagmorgen bezogen wir unsere Schlafplätze und machten Feuer für das Mittagessen. Am Nachmittag ging es in den Waldseilgarten. Dort wurde das Thema „Auf festem Grund bauen“ auf ganz praktische Weise spürbar. Beim Klettern brauchte es Vertrauen, Mut und gegenseitige Unterstützung wie auch sonst im Leben oder in unserer Leitungsarbeit. Es war schön zu sehen, wie gut sich das Team ergänzte und gegenseitig motivierte.

Das ganze Wochenende kochten wir auf dem Feuer: vom Bräteln bis zur Bauernpfanne. Das einfache Outdoor-Kochen machte richtig Spass und sorgte für eine entspannte Stimmung in der Runde.

Am Samstagabend fand der Workshop zur Inputgestaltung statt. Dabei konnten die Teens eigene kleine Inputs vorbereiten, die sie am Sonntagmorgen vortrugen. So entstanden mehrere kurze Andachten, die sehr unterschiedlich, aber alle echt und persönlich waren. Dazwischen gab es Musik, Gespräche und gemütliche Zeit am Feuer, ein schöner Abschluss eines intensiven Tages.

Am Sonntagmorgen starteten wir mit einem Frühstück auf der Ranch und hörten die vorbereiteten Inputs. Anschliessend führten wir einen Workshop zur Spielgestaltung durch, bei dem viele neue Ideen für kommende Jugendabende entstanden. Das Wetter war das ganze Wochenende über wunderschön. Erst kurz vor der Abreise begann es leicht zu regnen.

Das Leitungsweekend war ein voller Erfolg. Wir erlebten eine tolle Gemeinschaft, führten gute Gespräche, lachten viel und sammelten neue Impulse für die Jugendarbeit. Es war schön zu sehen, wie das Team weiter zusammenwächst und jede und jeder etwas zum Ganzen beiträgt.

*Gabriel Bolzhauser
Sozialdiakon i. A.*



Gottesdienste

Sonntag, 02.11. in Unterentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformations-sonntag mit Abendmahl mit Pfarrer Raffael Sommerhalder Kantonalkollekte: Reformationskollekte
Sonntag, 09.11. in Oberentfelden	10.00 Uhr	Punkt10-Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Wahlen Kollekte: Aktion Verfolgte Christen
Sonntag, 16.11. in Unterentfelden	10.00 Uhr	Missions-Gottesdienst mit Pfarrerin Noemi Heggli Kollekte: Aktion Weihnachtspäckli
Sonntag, 23.11. in Unterentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrer Raffael Sommerhalder Kollekte: Ja zum Leben
Sonntag, 30.11. in Unterentfelden	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Raffael Sommerhalder Kantonalkollekte: Ökum. Institut Bossey Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Kirchgemeindeversammlung statt.

Kirchenkaffee: 2., 16. und 23. November

TWINT

Gerne dürfen Sie für Kollekten-überweisungen nebenstehenden QR-Code scannen.



GD Kollekte Ref. KG UE



Kirche am Werktag

Bibelseseggruppe

Dienstag, 4., 11., 18. und 25. November, 10.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

EssPunkt

Dienstag, 4. und 18. November, 12.00 bis 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Kreis der Stille

Mittwoch, 26. November, 19.30 bis ca. 21.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Leitung Ann Krauss, Anmeldung erforderlich

Filmabend für Frauen

Mittwoch, 26. November, 19.30 Uhr, für Frauen jeden Alters, im Kirchgemeindehaus

Kaffeestube

Donnerstag, 6., 13., 20. und 27. November, 9.00 bis 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Chinderchile

Freitag, 14. November, 15.30 Uhr im Kirchensaal: Kindergottesdienst für Kinder mit erwachsenen Begleitpersonen, anschliessend Basteln und Spielen

Schatzgräber-Träff

Freitag, 14. November, 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, für Kinder mit Geschichten-Entdecker-Freude

Jugendarbeit

Let's go, Let's go young, We are Church

Angebote und Daten stehen auf unserer Homepage.

Moms in Prayer (MiP)

Susanne Kemmler
062 558 60 56

Hauskreise

Sabrina und Daniel Solenthaler
079 818 82 76

Waterlilys

Frauen-Bibelseseggruppe
Susanne Kemmler
062 558 60 56



Kontakt

Sekretariat

Susanne Bolliger
062 723 76 84
susanne.bolliger@ref-ue.ch
Mo., Di. und Do. 09.00 - 11.00 Uhr

Pfarramt

Pfarrer Raffael Sommerhalder
Telefon 062 723 55 92
raffael.sommerhalder@ref-ue.ch

Weitere Kontakte entnehmen Sie bitte unserer Homepage
<https://www.ref-ue.ch>

Spendenkonto

Kirchgemeinde Unterentfelden
AKB Aarau, 50-6-9
IBAN
CH64 0076 1020 1126 0318 0

Impressum

Herausgeber: Reformierte Kirche Unterentfelden, Hauptstrasse 19
Redaktion: Susanne Bolliger, Moni Zobrist
Bildnachweis
Startseite: Raffael Sommerhalder
Seite 4: Ivano Arcaro
Seite 5: Gabriel Bolzhauser